

# Richterswil

Kath. Pfarramt Heilige Familie Richterswil / Samstagnern  
Erlenstrasse 32, 8805 Richterswil, [www.kath-richterswil.ch](http://www.kath-richterswil.ch)



Pfarrer: Dr. Mario Pinggera  
Diakon: Andreas Berlinger  
Pfarreassistentin: Franziska Widmer-Stalder

E-Mail: [pfarramt@kath-richterswil.ch](mailto:pfarramt@kath-richterswil.ch)  
Sekretariat: 044 784 01 57  
Bürozeiten: Di/Mi/Do 8.30–11.00/14.30–17.00 Uhr

## Gottesdienste

### 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Samstag, 22. August

18.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

#### Sonntag, 23. August

8.45 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Pfarrefürsorge ViKo

#### Donnerstag, 27. August

8.30 Anbetung

9.00 Wortgottesdienst, anschliessend  
Dunnschtigkafi

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

### 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Samstag, 29. August

18.00 Santa Messa (Pfarrkirche)

#### Sonntag, 30. August

8.45 Wortgottesdienst (Pfarrkirche)

10.00 Wortgottesdienst (Pfarrkirche)

11.30 Taufen: Gabriel Valentin Pfister  
und Leonie Bolt (Pfarrkirche)

**Kollekte:** «Handeln gegen Hunger» –  
Projekte der Caritas Schweiz

#### Mittwoch, 2. September

9.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

#### Donnerstag, 3. September

16.15 Eucharistiefeier (Alterszentrum  
im Wisli)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

Ein Beichtgespräch ist auf Voranmeldung möglich.

## Aus der Pfarrei

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 99. Geburtstag:

24.8. Jole Foiera

#### Zum 92. Geburtstag:

28.8. Ruth Keller

#### Zum 85. Geburtstag:

24.8. Mengia Manetsch

Den Jubilarinnen wünschen wir einen frohen Festtag, alles Gute und Gottes Segen.



## CHILEBEIZLI



Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 23. August, sind alle ganz herzlich zum Generationen-Treff im Chilebeizli eingeladen!

## IN KÜRZE

«Was glaubsch eigentlich?» – 1. Sek.: Sa, 22. August, 8.00 Uhr im Pfarreiheim.

«Was glaubsch eigentlich?» – 3. Sek.: Di, 25. August, 18.30 Uhr im Pfarreiheim.

**Proben Erstkommunion:** Mi, 26. August und 2. September.

**Firmkurs:** Mi, 26. August, 19.30 Uhr im Pfarreiheim.

**Dunnschtigkafi:** Do, 27. August, nach dem Gottesdienst im Jugendheim.

**Treff am Freitag:** Fr, 28. August, 14.00 Uhr im Jugendheim.

**Ausflug der Ministrant\*innen in den Europapark Rust:** Sa, 29. August.

**Meditation:** Di, 1. September, 20.15 Uhr im Pfarreiheim.

**Mittagessen Pro Senectute:** Do, 3. September, 12.00 im ref. Rosengarten.

**Klausurtag Seelsorgeteam:** 3.–5. September.

## WAS MACHT EIGENTLICH ...

### ... der ökumenische Besuchsdienst?

Im Besuchsdienst engagieren sich reformierte und katholische Freiwillige, die gerne andere Menschen besuchen. Ob bei einem Spaziergang, im Café oder in der gemütlichen Stube – immer geht es um die Begegnung.

Zwischen den Besuchenden und den Besuchten vermittelt Ruth Theiler von der ref. Kirchenpflege. Sie stellt den ersten Kontakt her, danach organisieren sich die Besuchenden und Besuchten selbst, was die Häufigkeit und den Inhalt der Besuche anbelangt.

Die Freiwilligen treffen sich ein paar Mal jährlich für einen Austausch, so am Dienstag, 25. August. Für den gemeinsamen Spaziergang treffen sie sich um 14.10 Uhr beim Bahnhof Richterswil auf Gleis 1.

## INDIVIDUELL FÜR ALLE HANDELN

In einem Interview sagte eine 100-Jährige: «Jeder sollte die Chance bekommen, das zu tun, was man tun möchte!» Sie sagte das im Rückblick auf ihr eigenes Leben. Wie sie als junge Frau im 2. Weltkrieg «Männerarbeiten» übernehmen konnte, wie sie Traktor fahren lernte und diesen auch warten musste. Die Umstände des Krieges haben ihr und vielen anderen Frauen Türen geöffnet. Es konnte nicht länger in Männer-/Frauenarbeit unterschieden werden, sondern die Arbeit wurde von denen getan, welche die Fähigkeit und das Wissen dazu hatten. Auch in unserer Gesellschaft gibt es immer noch viele, die nicht die Chance haben, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten. Immer noch gibt es typische Männer-/Frauenarbeiten. Oder wenn ich in Büros oder an Bahnhöfen sehe, dass zumeist dunkelhäutige Personen die Reinigungsarbeiten ausführen, denke ich, dass wohl die meisten noch andere Talente hätten. Allerdings, wer sich als Aussenseiter etablieren will, muss sich meist mit überdurchschnittlichem Können beweisen.

Wie wir in 1. Kor 12,4–11 nachlesen können, sind unsere Fähigkeiten Gaben der Heiliggeistkraft. Seine individuellen Talente voll einsetzen zu können, ist nicht nur sinnstiftend, sondern macht auch grosse Freude. Individualität und Gemeinschaft schliessen sich nicht aus, im Gegenteil. Man spürt sofort, ob eine Arbeit mit Freude ausgeführt oder ob mit Unmut nur das Nötigste getan wird.

Nicht immer ist es einfach, den Beruf zu finden, wo die eigenen Fähigkeiten die grösste Entfaltung finden. Besonders für den Berufseinstieg ist die Entscheidung alles andere als einfach und manchmal muss man zuerst etwas ausprobieren, um zu erfahren, ob das zu einem passt oder eher nicht. Aber nicht nur im Berufsleben, sondern auch in der Freizeit (in Vereinen, der Nachbarschaftshilfe ...) können Fähigkeiten eingebracht werden. Was für mich ein schönes Hobby ist, kann für das Kollektiv ein wertvoller Beitrag, eine kostbare Ergänzung sein.

Es sollte allen ermöglicht werden, sich in unserer Gemeinschaft einzubringen mit den ganz persönlichen Talenten, dem erlernten Wissen und den angeeigneten Erfahrungen, ohne dass jemand ausgegrenzt wird. Helfen wir einander, den persönlichen Platz zu finden, wo Talente ausgelebt und die Persönlichkeit eingebracht werden können – zum Wohle aller.



Franziska Widmer